

leitungen. Die älteste war die *Aqua appia*, angelegt vom Censor *Appius Claudius* 441 u. c. 312 v. Chr. (dem Erbauer der *via appia*. § 2); dann entstand der *Anio vetus* (480), dann die *Aqua Marcia* (608), die schönste und gesündeste, welcher später von Augustus durch die *Aqua Augusta* eine neue Quelle zugeführt wurde, dann die *Aqua Tepula* (627), mit welcher später Agrippa die *Aqua Julia* in Verbindung brachte, dann die *Aqua Virgo* durch Agrippa, *Aqua Alsutina*, *Aqua Claudia*, *Anio Novus*.

Kloaken, cloacae, unterirdische Abflusskanäle zunächst zur Austrocknung der Thalsümpfe, dann für alle Unreinigkeiten der Stadt. Der erste, welcher Kloaken anlegte, war *Tarquinius Priscus*; das Meiste geschah durch *Tarquinius Superbus*, den Erbauer der *Cloaca maxima*, welche alle übrigen (zum Theil später erbauten) in sich aufnahm. Durch Wasser, das man (Agrippa) mittelst der Wasserleitungen durch sie hinführte, wurden sie rein erhalten.

Privatgebäude. Man unterschied *domus s. aedes privatae*, von den Eigenthümern allein bewohnte Häuser, und *insulae*, von jenen getrennt liegende, von Miethsleuten bewohnte Häuser; *insulae* gab es viel mehr als *domus* (s. § 2 u. „Häuserzahl“).

Die reicheren Römer besaßen durch ganz Italien hin, besonders in Kampanien, Landhäuser, *villae*, die im Ganzen viel prachtvoller eingerichtet waren, als ihre städtischen Besitzungen. Man unterschied *villae urbanae s. praetoriae* und *villae rusticae s. fructuariae*: jene waren bloß zum Vergnügen eingerichtet, diese für den Betrieb der Oekonomie.

B. Länder und Provinzen des römischen Reichs.

4.

Der römische Staat, ursprünglich auf den Umfang eines kleinen Stadtgebietes beschränkt, erweiterte sich während eines Zeitraumes von siebenhundert Jahren, bis zum Untergange der Republik hin, zu einer solchen Größe, daß er die schönsten Länder dreier Welttheile um das Mittelmeer (bei den Römern: *mare, mare nostrum, hoc mare*) herum in sich faßte. In der Kaiserzeit wurden diese Grenzen zum Theil noch weiter fortgerückt; unter *Trajan* erhielt das Reich seine größte Ausdehnung. Die Grenzpunkte, bis zu denen es sich erstreckt hat, sind gewesen: in W. der *Oceanus atlanticus*, in NW. der südliche Theil von Britannien, in N. das *Mare germanicum*, der Rhein, die Donau, die nördliche Küste des schwarzen Meeres, in NO. der Kaukasus und das kaspische Meer, in O. der *Tigris*, in SO. der nördliche Theil von Arabien, in S. die Katarakten des Nil und die afrikanischen Wüsten bis in SW. zum atlantischen Ocean hin.

Durch Waffengewalt war diese ungeheure, in ihren Bestandtheilen so verschiedenartige Ländermasse zusammengebracht, eben dadurch wurde sie auch der Herrschaft nach zusammengehalten; indeß wandten doch die Römer auch noch andere wirksame Mittel an, um die einzelnen Völker und Länder sich und einander zu nähern: sie schickten Kolonien hin;